WIRTSCHAFTSPOLITIK
aktuell

NR. 2 – Februar 2012

VER.DI BUNDESVORSTAND
BEREICH WIRTSCHAFTSPOLITIK
WIRTSCHAFTSPOLITIK@VERDI.DE
WWW.WIPO.VERDI.DE

Mehr Lohn gegen die Krise

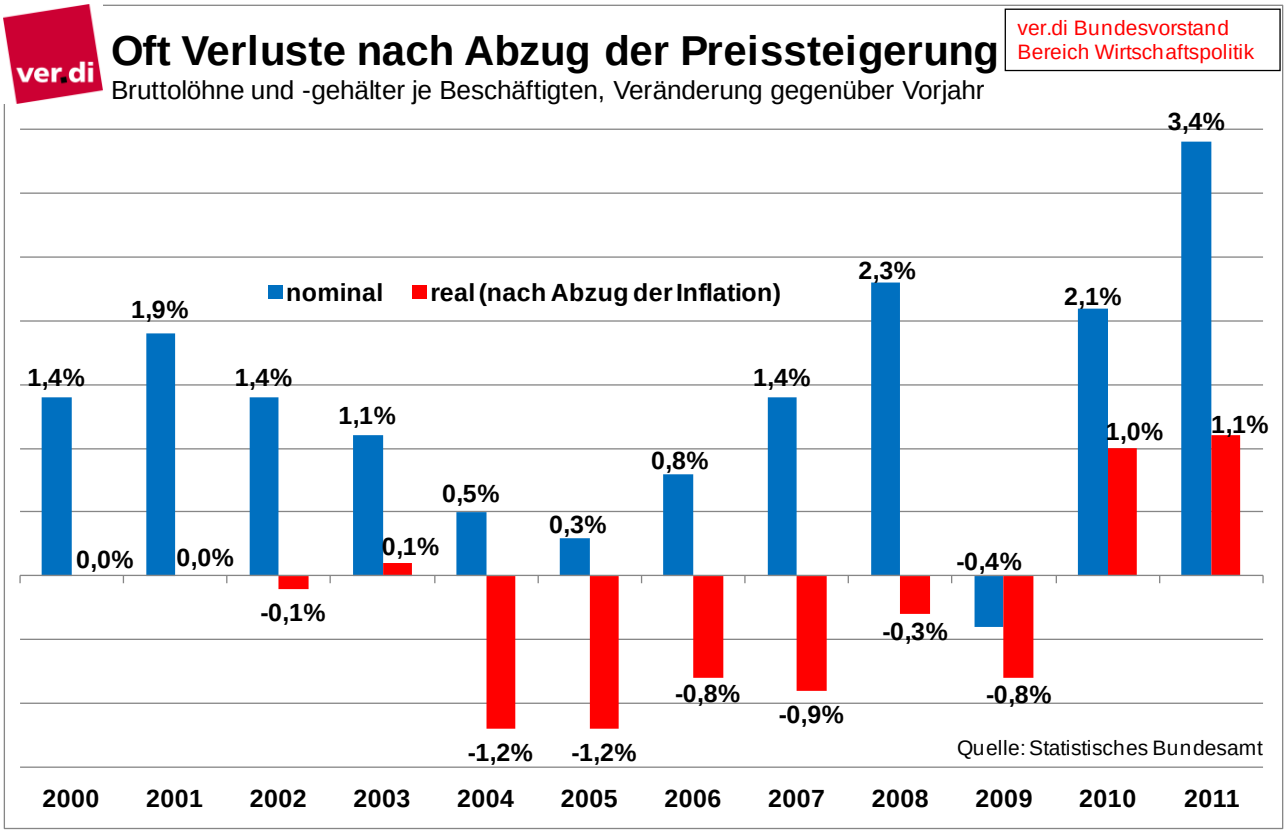
Die großen Tarifrunden 2012 sind eröffnet. Ver.di fordert für den öffentlichen Dienst einen Lohnzuwachs von 6,5 Prozent. Gleiches fordert die IG Metall für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie. Insgesamt geht es um fast sechs Millionen Beschäftigte.

Diese Lohnforderungen passen in die Zeit. Die Arbeitsproduktivität, also die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten, stieg in Deutschland im letzten Jahrzehnt im Schnitt um 1,5 Prozent pro Jahr. Die Inflation kletterte 2011 um 2,3 Prozent. Daraus ergibt sich ein verteilungsneutraler Spielraum von fast vier Prozent.

Erst wenn die Löhne so stark steigen wie die Inflation plus Produktivitätszuwachs, bleibt der Anteil der abhängig Beschäftigten am gewachsenen Kuchen gleich.

In den letzten Jahren war deren Anteil aber immer kleiner geworden, dafür haben die Gewinn- und Vermögenseinkommen ein immer größeres Stück vom Kuchen abbekommen. Deswegen gibt es einen großen Nachholbedarf.

Ein hoher Tarifabschluss wäre nicht nur gut für die Beschäftigten. Auch die Binnennachfrage bekäme endlich den Schub, den die deutsche Wirtschaft angesichts eines drohenden Abschwungs dringend braucht. Und: Eine starke deutsche Binnenkonjunktur würde auch unseren südeuropäischen Nachbarn helfen, wieder auf die Beine zu kommen.



V.i.S.d.P.: VER.DI BUNDESVORSTAND – RESSORT 1 – FRANK BSIRSKE – PAULA-THIEDE-UFER 10 – 10179 BERLIN